

S t a t i s t i s c h e M o n a t s b e r i c h t e

d e r S t a d t N ü r n b e r g

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

M o n a t s b e r i c h t f ü r J u l i 1 9 5 6

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen
für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 423 937, davon 196 058 männliche (46 %) und 227 879 weibliche (54 %) Personen.
Vertriebene: 49 218 (= 11,6 % der Gesamtbewohnerschaft).
Ausländer: 6 849, darunter 502 im Sammellager für Ausländer.

2. Bevölkerungsbewegung:

- a) Eheschließungen: 425, davon in 401 Fällen beide Partner deutsch, 2-mal beide Ausländer; bei den restlichen 22 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 2-mal der Mann und 20-mal die Frau).

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	2	45	30 bis 40 Jahre	73	59
20 bis 30 "	298	293	40 Jahre u. älter	52	28

Nach Familienstand: Männer 352 ledig, 14 verwitwet, 59 geschieden; Frauen: 373 ledig, 14 verwitwet, 38 geschieden. Bei 336 Eheschließungen (79 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 53 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 36 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.

Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: 30 Jahre, der eheschließenden Frauen: 26 Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 489 evang., 336 kath., 25 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 60 %, der gemischten 40 %.

- b) Ehescheidungen: 48 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.
- c) Geburten: 495 Lebendgeborene und 7 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 394 als ortsansässig und 101 als ortsfremd, 247 sind Knaben und 248 Mädchen (das sind 100 Knaben auf 100 Mädchen), 427 ehelich geboren und 68 unehelich (letztere 13,7 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 15,2 %). In 430 Fällen (87 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (für ortsansässige Mütter 84 %). Nach den von Nürnberger Mittern, einschl. 8 auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 11,2.
- d) Sterbefälle: 383 Personen, davon 341 Ortsansässige und 42 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 200 männlichen und 183 weiblichen Geschlechts; es starben 123 verheiratete Männer und 66 vorheiratete Frauen, 43 Witwer und 83 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	20	40 bis 60 Jahre	68
1 bis 15 Jahre	2	60 " 70 "	87
15 " 40 "	18	70 Jahre u. älter	188

Die häufigsten Todesursachen: In 86 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 77 Fällen Herzkrankheiten, in 39 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 54 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 9 Selbstmorde und 21 tödlich verlaufene Verunglückungen.

Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen, einschl. 18 bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 10,0.

Säuglingssterblichkeit: Von den 20 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 10 ortsansässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschl. auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 2,7 %.

e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortsansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Geburtenüberschuß von 43 Personen (1,2 auf 1000 Personen und Jahr).

f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 678 Zugänge (1 414 männliche und 1 264 weibliche Personen) gegenüber 2 112 Wegzügen (1 126 männliche und 986 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Sammellager für Ausländer, 46 Zugänge und 82 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	382	1 630	501	165
Weggezogene	194	1 509	305	104

Der Wanderungsgewinn beträgt 566 Personen (ohne das Ausländer-Sammellager würde er sich auf 602 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 2 250 Umzüge einwohneramtlich bekannt; beteiligt waren daran 3 468 Personen.

3. Gesundheitswesen:

a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 35, Keuchhusten in 12 und Diphtherie in 8 Fällen. Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 113.

b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 357 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 3 006 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 589, der Abgang 4 394 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 92 674, die durchschnittliche Bettenausnutzung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 89,1 %.

c) Die städtischen Bäder (Volksbad, Brausebäder und Freibadeanstalten) wurden von 141 034 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

a) Aus der Arbeitsstatistik (die Zahlen beziehen sich auf das Stadtgebiet zuzüglich 11 Gemeinden der nächsten Umgebung = Bereich "Hauptamt" des Arbeitsamtsbezirkes Nürnberg): Zahl der Arbeitslosen:

Ende Juni: 4 892, dav. 1 575 (32,2 %) männl. u. 3 317 (67,8 %) weibl.
" Juli: 4 549, " 1 559 (34,3 %) " " 2 990 (65,7 %) "

Mit der Abnahme im Laufe des Monats Juli um 343 Arbeitslose = 7,0 % (dabei auf Frauenseite mit 9,9 % erheblich stärker als bei den Männern, wo mit nur 1,0 % die Veränderung sehr gering ausfiel) war die Arbeitsmarkt-

entlastung diesmal geringer als in den Vormonaten (Mai und Juni je rund 14 %, nachdem zuvor saisongemäß der Rückgang der Arbeitslosenzahl noch wesentlich stärker gewesen ist). Das kann als typisch für den Berichtszeitraum gelten, zeigt aber auch die allenthalben bemerkbare Beruhigung, als Auswirkung wirtschaftspolitischer Maßnahmen zur Drosselung gewisser Überhitzungserscheinungen. Dadurch hat sich an der Gesamtlage, die nach wie vor die Zeichen weitverbreiteter günstiger Konstruktur trägt, grundlegend nichts geändert. Im besonderen sind, teils saisonbedingt, wegen ihrer Aufnahmefähigkeit an Arbeitskräften (darunter vielfach weiblichen) zu nennen die Spielwaren-Industrie, die Radio-Industrie, der Maschinenbau, die Metallwaren-Industrie. Bemerkenswert ist auch, daß die entsprechenden Vorjahresbestände an Arbeitslosen erheblich unterschritten wurden, insgesamt um 13,9 % (männlich 23,5 % - weiblich 7,9 %); der Vorjahrestiefstand, mit 4 637 Ende Oktober, ist nun schon unterboten und außerdem bedeutet die jetzige Arbeitslosenzahl von rund 4¹/₂ Tausend einen Rekord nach unten in den 8 Jahren seit der Währungsreform. - Hauptunterstützungsempfänger: 3 286 Mitte Juli (15,6 % weniger als Mitte Juni); davon 2 487 in der Arbeitslosenversicherung und 799 in der Arbeitslosenhilfe. - Stellenbesetzungen im Juli: 4 170 (Vormonat: 3 929), davon 2 639 männlich und 1 531 weiblich. - Offene Stellen Ende Juli: 3 043 (2 028 für Männer und 1 015 für Frauen).

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten im "Stehenden Gewerbe" 291 An- und 346 Abmeldungen aller Art; darunter 166 Eröffnungen und 246 Schließungen.
 - c) Industrieberichterstattung: Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 570 Nürnberger Industriebetrieben sind 106 932 Gesamtbeschäftigte tätig; davon sind 85 919 Arbeiter und 21 013 Angestellte (einschl. gewerbl. bzw. kaufm. Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 15 521 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen DM 155 538 000, davon entfallen 21 745 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 14,0 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.
 - d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 160 Betriebe (sofern 20 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 16 300, darunter 7 129 Facharbeiter und 8 113 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u. dergl.; insgesamt wurden 3 035 409 Arbeitsstunden geleistet.
 - e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich bei 7,10 Mill. DM Einzahlungen und 5,71 Mill. DM Rückzahlungen ein Einlagenüberschuß von 1,39 Mill. DM. Dadurch hat sich der Stand der Spareinlagen auf 143,98 Mill. DM erhöht; einschl. Altsparenerentschädigungsgutschriften, Sparmarken u. dergl. beträgt der Gesamtspareinlagenstand zum Monatsende 144,65 Mill. DM.
 - f) Insolvenzen: Konkurse wurden 25 beantragt und 1 eröffnet; Vergleichsverfahren sind 1 beantragt und 1 eröffnet worden.
5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 31 896 680 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städt. Werke sind ferner ins Stadtnetz 7 661 000 cbm Gas und 2 446 000 cbm Wasser gegeben worden.
6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem vorläufigen Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 144 Wohngebäuden (mit 1 027

Wohnungen) und 62 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 100 Wohngebäude und 28 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 435 Wohnungen mit 1 581 Wohnräumen entstanden.

7. Verkehr:

- a) Die städt. Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg u. Fürth, 10 666 638 Personen auf der Straßenbahn und 2 534 220 Personen in den Omnibussen.
- b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg: Starts 1 296 (dar. 1 037 priv.), Landungen 1 292 (dar. 1 035 priv.). Passagierverkehr: Ankunft 2 882, Abflug 2 377, Durchflug 1 076 Personen. Frachtbeförderung: Eingang 72 880, Abgang 34 997, Durchgang 51 633 kg (ausschl. Passagiergut). Postbeförderung: Eingang 3 434, Abgang 2 292, Durchgang 1 543 kg.
- c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 42 298 (darunter 11 417 Krafträder, 24 416 Personenkraftwagen und 5 849 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 4 811 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 47 109 polizeilich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 657 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 485 Umschreibungen von auswärts und 409 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung.
- d) Es ereigneten sich 698 Straßenverkehrsunfälle, darunter 649 (93 %) mit Kraftfahrzeug-Beteiligung. In die Unfälle waren 1 377 Verkehrsteilnehmer verwickelt. Personenschaden wurde in 46 Fällen, Sachschaden in 368 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 284 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 7 Personen getötet und 399 Personen verletzt.
- e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) mit zusammen 2 673 Betten, wurden 27 676 neuangekommene Fremde und 46 699 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfassbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 6 624 neuangekommene Fremde und 8 107 Übernachtungen.

8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 4 684 Parteien mit zusammen 6 123 Personen; außerdem wurden 219 Parteien mit 425 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes bearbeitet. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen u. sonst. Anstalten) befinden sich 2 315 unterstützte Personen, außerdem 1 051 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.

9. Aus der Kulturstatistik: Im Opernhaus wurden 21 Vorst. von 28 489 Pers. besucht, im Lessingtheater 25 Vorst. von 13 884 Pers. (darunter 3 Vorst. mit 1 651 Besuchern des "Theaters der Jugend"). Die Platzausnutzung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug (ohne "Theater der Jugend") im Opernhaus 93,3 % und im Lessingtheater 99,1 %. Die Städt. Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth (8 Vorst. mit 5 524 Besuchern), dazu 5 Gastspiele in anderen Städten. - In den 39 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenkino, jedoch ohne Jugendfilmbühne) 4 646 Vorstellungen mit 631 564 Besuchern (Platzausnutzung: 25,8 %).

10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 17,1 ° Celsius bedeutet eine Abweichung um -0,5 ° von dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert. Die gesamte Niederschlagsmenge (es wurden 17 Tage mit Niederschlägen gezählt) von 143 mm beträgt 179 % des Normalwertes.

= . = . = . = . = . = . =